

Eintritt frei

Donnerstag
12. Januar 2017
18.00 Uhr

**Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Fachtagung
„Wo kommen denn all die kleinen (und großen) Daten her?
Reflexionen über die Generierung und Bereitstellung von
empirischen Forschungsdaten“**

Professor Dr. Philipp Lепенies

**Die Zahl der Armen – Politische
und methodische Kritik der
internationalen Armutsmessung**



„End Poverty“ – Armut zu beenden – ist das erklärte Ziel der internationalen Staatengemeinschaft. Erfolge der Armutsbekämpfung müssen aber messbar sein. Üblicherweise wird Armut auf globaler Ebene mit der angepassten „One-Dollar-a-Day Poverty Line“ quantitativ erfasst. In seinem Vortrag wird Philipp Lепенies die Genese der Armutsmessung und die methodischen Schwächen des One-Dollar-a-Day-Ansatzes beleuchten, aber besonders auf dessen Wirkung auf Politik und Wissenschaft eingehen. Sein Vortrag ist ein Plädoyer für eine neue Forschungsrichtung innerhalb der sich immer weiter quantitativen Methoden öffnenden politischen Wissenschaft: die politische Ökonomie von Statistik.

Philipp Lепенies ist Ökonom und Politologe, Interim-Leiter des Forschungszentrums für Umweltpolitik und Gastprofessor für vergleichende Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin. Vor seinem Quereinstieg in die Wissenschaft war er über 10 Jahre lang bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main tätig – unter anderem als Senior Economist der Strategieabteilung mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsmessung. Von ihm erschien kürzlich „The Power of a Single Number. A Political History of GDP“ (Columbia 2016), demnächst erscheint „Armut. Ursachen Formen Auswege“ (C. H. Beck, 2017).

Moderation: Professor Dr. Klaus Schlichte



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14

Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald
Telefon 03834 86-19001 · Telefax 03834 86-19005
www.wiko-greifswald.de · info@wiko-greifswald.de